



Der *Kreuzgang*

Bildaufbau in Form eines Triptychons.

Linoldruck von der „verlorenen Platte“ ^{*)}, Aqua Japan Papier, Format 63 cm x 48 cm.

Der Kreuzgang fasziniert als Ort der Kontemplation, der durch seine in sich geschlossene Ruhe Tempo aus der Bewegung nimmt. Er „entschleunigt“ und unterstützt die Konzentration auf wesentliche Gedanken.

Beobachtet man aufmerksam die Architektur und lässt den Raum wirken, fördert die Kunstfertigkeit der Erbauer die strukturierte Weiterentwicklung von Gedanken und die Beweglichkeit des Geistes.

„Peripatos“ (περίπατος „Wandelhalle“) – Aristoteles in Griechenland – Bewegung für Körper und Geist.

Zwischen Pforte und Klosterladen hindurch - Natur und Regelmäßigkeit der Architektur helfen, sich wesentlichen Aspekten des Lebens zu nähern. Und dann führen ein paar Stufen zu mehr „Tiefgang“ – in den mittelalterlichen Kreuzgang.

Hält man auf seinem Weg ein wenig inne, kann man das optische Phänomen des „Umspringbildes“ erleben. Figurale Dunkelheit und gestalteter Mauerdurchbruch – Sinnbild für die Durchlässigkeit klösterlichen Gemeinschaftslebens, der Wechselwirkung zwischen klösterlichem Wirken nach außen und dem Hereinnehmen der Welt in die Gemeinschaft.

^{*)} „Verlorene Platte“

Drei Linolplatten – jeweils eine für die beiden braunen Farbtöne und eine für die strukturgebende dunkle Farbe – wurden aufeinander abgestimmt geschnitten. Dann erfolgte in einem ersten Schritt der Druck des mittleren Bildteiles.

Anschließend wurden die drei Platten vertikal zer-/zugeschnitten und mit beiden Teilen die linken und rechten Seiten des Druckes vervollständigt. So entstand durch neunmaliges Übereinander-Drucken das fertige Bild.

Ein weiterer Druck ist aufgrund dieser Vorgangsweise technisch nicht mehr möglich, die Druckplatten sind „zerstört, daher verloren“.